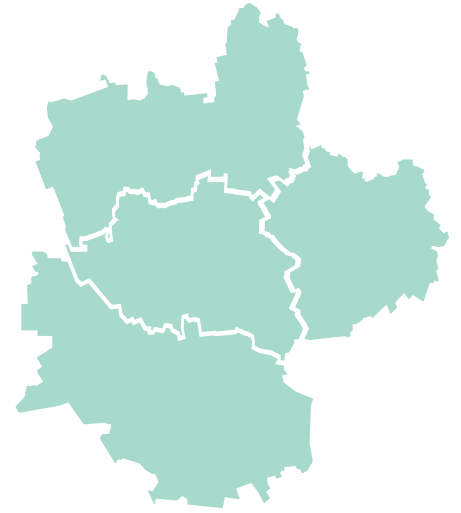


Machen Sie mit!

Regionales Entwicklungskonzept Sulinger Land

Das Sulinger Land mit den Samtgemeinden Kirchdorf, Siedenburg, Schwaförden und der Stadt Sulingen arbeitet seit vielen Jahren an gemeinsamen Entwicklungsstrategien, um eine lebenswerte und zukunftsfähige Region zu bleiben. Die EU ermöglicht über das Förderprogramm LEADER die Entwicklung und Umsetzung von Projekten, die sich aus der gemeinsamen Entwicklungsstrategie ableiten lassen.

Als Grundlage für die Fördergelder wird derzeit ein regionales Entwicklungskonzept erarbeitet. Die aktive Beteiligung der Bewohner*innen des Sulinger Landes ist hierbei ein zentrales Element.



Ihre Lokalexpertise und Kreativität sind gefragt!

Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Perspektiven und Ideen zu den wichtigsten Zukunftsthemen des Sulinger Landes einzubringen. Was gefällt Ihnen in Ihrer Region- und was noch nicht? Haben Sie schon konkrete Ideen, was in der Region dringend gebraucht wird?

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme bis zum 08.01.2022!



*Nehmen Sie direkt online, oder
in Ihrem Rathaus teil!*

Ansprechpartner

Helmut Denker
Samtgemeindegemeindevorstand
Samtgemeinde Schwaförden

Rainer Ahrens
Samtgemeindegemeindevorstand
Samtgemeinde Siedenburg

Heinrich Kammacher
Samtgemeindegemeindevorstand
Samtgemeinde Kirchdorf

Patrick Bade
Bürgermeister
Stadt Sulingen

Bearbeitung

Sweco GmbH
Verena Lorenz
Karl-Ferdinand-Braun-Straße 9
28359 Bremen
0421 - 2032839
verena.lorenz@sweco-gmbh.de

Was ist LEADER?

LEADER verbindet Akteure und Projekte, die die Lebensqualität in ländlichen Räumen verbessern wollen und stärkt Kooperationen vor Ort. Beispiele für konkrete Projekte sind z.B. touristische und kulturelle Angebote, Ideen für neue Mobilitätsangebote oder Ansätze für Klima- und Naturschutz. Die Ideen und Impulse sollen von lokalen Akteur*innen und Bewohner*innen der Region entwickelt werden. Das Förderprogramm der Europäischen Union hat im Original den Titel „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“, der sich mit „Verbindung von Aktionen zur Entwicklung ländlicher Gebiete“ übersetzen lässt.